

Interview mit Vincent Reinhold 2014

<i>Fragen</i>	Antworten
<i>1. Wie bist du damals zur SGN gekommen? Nachdem du vorher Leistungsschwimmer warst? Wieso gerade Fußball?</i>	Ich bin als „kleiner“ Junge manchmal mit dem Fahrrad zum Sportplatz gefahren und der Ersten bei Punktspielen zugeschaut. Ich musste mir nach meiner Leistungssportkarriere eine andere Sportart suchen um meinen Körper an „nichts“ machen zu gewöhnen und da kam für mich nur der Fußball in Frage, weil ich schon immer Fußball gerne geschaut und gespielt habe.
<i>2. War es für dich eine große Umgewöhnung von Leistungssport in den Amateursport zu wechseln?</i>	Nein um ehrlich zu sein nicht, weil ich in meiner letzten Saison als Schwimmer schon kürzer treten musste wegen einer Verletzung in der Schulter, die ausgerechnet, wo sonst , beim Fußball passiert ist.
<i>3. Fühlst du dich bei der SGN wohl und was macht diesen Verein aus?</i>	Die SGN wird mein erster und letzter Verein bleiben, denn es stimmt einfach alles. Das komplette Team um die SGN ist WELTKLASSE! Den Verein macht das familiäre Verhältnis untereinander aus.
<i>4. Was sind deine persönlichen Ziele in dieser Saison? Was willst du mit der Mannschaft erreichen?</i>	Ich will an mir selber arbeiten und will mit der I. und II. Mannschaft möglichst das optimale rausholen.
<i>5. Was sind deine Stärken/Schwächen?</i>	Stärken: Charakterstark , Zuverlässig, Kopfballstark , Lernfähig Schwächen: Hüftsteif , Kondition
<i>6. Wie schätzt du die Stimmung im Team ein?</i>	Die Stimmung im Team empfinde ich als so gut wie lange nicht mehr, einer ist für den anderen da.
<i>7. Was waren besondere Momente in deiner Sportlerkarriere?</i>	Besondere Momente in meiner Sportlerkarriere waren ganz klar die deutschen Jahrgangsmesterschaften im Schwimmen jedes Jahr und vorallem in meiner ersten Saison als Fußballer gleich der Pokalsieg als Kapitän mit der A-Jugend.
<i>8. Kann man erwarten dich noch weitere Jahre im Trikot der SGN zu sehen?</i>	Man kann durchaus erwarten das ich noch lange hier spielen. Bis meine Knochen nicht mehr wollen, möchte ich das Trikot tragen.
<i>9. Wie schätzt du die Zeit in der A-Jugend ein und was hat dir da besonders gefallen?</i>	Die Zeit in der A-Jugend war für mich dahingehend wichtig die grundlegenden Dinge der Taktik zu lernen. Außerdem hatten wir Spaß und mit dem Pokalsieg auch sehenswerten Erfolg.
<i>10. Viele wird interessieren wie es als Leistungssportler ist? Wie war dein Alltag und wie bist du mit dem Druck umgegangen?</i>	Als Leistungssportler an der Sportmittelschule gehst du erstmal um 7:00 normal zur Schule, hast aber nur bis 8:30 Unterricht. Gehst dann zum Training von 9:00-11:30 zum Schwimmtraining. Dann hat man Mittagspause bis 12:50 um bis 14:20 Unterricht haben. Das Nachmittagstraining startet dann 15:00 mit einer Athletikeinheit die 1h dauert. Danach geht man wieder für 1,5 - 2h ins Wasser um wieder bis zu 7km zu Schwimmen. Beudetet 18:00 Feierabend und Hausaufgaben erledigen.
<i>11. Wo siehst du dich in fünf Jahren?</i>	Ich sehe mich in fünf Jahren hoffentlich selber als einer dieser Leitwölfe egal ob I. / II. Mannschaft.
<i>12. Was sind für dich die wichtigsten Faktoren für eine erfolgreiche Saison und welche Mitspieler siehst du als Leitwölfe?</i>	Leitwölfe sind für mich Daniel Stirnagel, Jan Pietschmann, Michael Schwenke. Weiterhin viel Spaß am Fußball ist ganz wichtig, zahlreiche Trainingsbeteiligung und dieses WIR-Gefühl was wir jetzt zum Saisonstart schon gut aufgebaut haben bei behalten.